

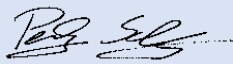


Liebe EFA-
Studierende &
Ehemalige, liebe
EFA-Inter-
essierte,



das Sommersemester 2019 ist in vollem Gange, in diesem Mai findet die Europawahl statt und auch unser Studiengang macht sich weiter auf nach Europa. Drei neue Partnerhochschulen konnten gewonnen werden: Riga, Moskau und Valencia. Die ersten Studierenden werden im Erasmus-Austausch nach Riga und Valencia gehen. Ein wichtiges Signal in einem politischen Umfeld der nationalen Abschottung. Es ist schön, dass EFA weiterhin seinen Beitrag zur europäischen Idee leistet.

Ich wünsche uns allen
ein sonniges Frühjahr



Rückblick

Traditionell wie in jedem Jahr, fand auch im November letzten Jahres ein ereignisreiches EFA-Symposium, organisiert durch das aktuell 4. Semester des Studiengangs, statt.

Im Haus der Wissenschaft und unter dem maßgebenden Thema „Aktuelle Herausforderungen im Finanz- & Rechnungswesen“, befasste man sich mit den aktuellen und vor Allem zukünftigen Veränderungen und damit einhergehenden Herausforderungen in der Finanzwirtschaft, wie zum Beispiel einer nachhaltigen Positionierung am Finanzmarkt.

Durch interessante und praxisnahe Vorträge von namenhaften Unternehmen aus der Wirtschafts- und Finanzbranche und den von ihnen geleiteten Workshops, durften die Teilnehmer/innen Einblicke in die Praxis ihrer Studieninhalte erhalten und erarbeiten. Das weitgefaste Motto ermöglichte den Unternehmen sowie den Zuhörern über Vorträge zu individuellen Themen zu diskutieren.

Abgeschlossen wurde das zweitägige Symposium nicht nur durch eine nachfolgende Podiumsdiskussion, sondern auch durch die beliebte Abendveranstaltung in der Tanzschule „Cordero López“. Neben essen, trinken und tanzen, hatten die Studierenden auch die Möglichkeit sich mit den Vertretern der Unternehmen in einer lockeren Atmosphäre zu unterhalten und rundeten auf diese Weise ein erfolgreiches Symposium ab.

EFA-Symposium 2019:

21. und 22. November 2019

„Globale Märkte, politische Risiken
und unternehmerische Strategien“
Alumni-Empfang am Freitagabend

Neue Partnerhochschulen

Wir freuen uns über die Erweiterung des EFA-Netzwerks. Die Turība Universität in Riga / Lettland, die Finanzuniversität Moskau und die Universidad Europea in Valencia stehen den EFA Studierenden nun für ihr Auslandsjahr zur Verfügung. Zunächst gibt es mit allen drei Hochschulen einen Erasmus-Vertrag, jeweilige Doppel-Bachelor Vereinbarungen werden derzeit verhandelt. Neben der Nachfrage sowohl nach osteuropäischen Partnern als auch einer Möglichkeit, in Spanien auf Englisch zu studieren ist eine Triebfeder der EFA-Erweiterung nach wie vor die Unsicherheit um den Brexit. Von unseren britischen Partnerhochschulen erleben wir große Unterstützung. Den EFA-Studierenden werden im Rahmen der Möglichkeiten Sonderkonditionen eingeräumt, die Möglichkeit zum Studium in Leeds und South Wales wurde uns frühzeitig garantiert. Schön, dass es dieses lebendige Netzwerk gibt.

Peter Schmidt, 37. Semester EFA

„Neben der Internationalität, spielte die Spezialisierung des Studienganges, eine große Rolle bei meiner Entscheidung für dieses Studium, welches im Gegensatz zu Studiengängen wie z.B. Betriebswirtschaftslehre, einen Schwerpunkt legt, der sich auf dem Arbeitsmarkt einer hohen Nachfrage erfreut. Das internationale Finanzmanagement bietet trotz Spezialisierung nicht nur eine hohe Anzahl an Einsatzmöglichkeiten/-bereichen, sondern lehrt einem, neben fachlichen, auch interkulturelle Kompetenzen. Das Studium selbst, stellt zwar hohe Erwartungen und viele Herausforderungen an denen man jedoch ständig wächst.“

Hasan Rachchag, 2. Semester EFA

„Die Umstellung vom Schulsystem zum Hochschulsystem und den Einstieg in das Studium sowie dem dazugehörigen sogenannten Selbstlernstudium, fielen mir anfangs noch sehr schwer, da ich meine Fachhochschulreife im Bereich Gestaltung erlangt habe und somit weder Vorwissen noch Erfahrung im Bereich Wirtschaft oder Finanzen hatte. Nach mehreren Wochen voller Vorlesungen, neuem Wissen und Kontakten, kann ich jedoch sagen, dass es keine Rolle spielt, in welchem Schwerpunkt man seine Hochschulreife erlangt hat oder aus welcher Branche man kommt, mit Interesse und Leidenschaft, kann man alles erreichen, was man möchte.“

Sanna Hussain, 2. Semester EFA

„Vor dem EFA-Studium, studierte ich Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Produktionstechnik an der Universität Bremen. Ich habe mein damaliges Studium abgebrochen, um EFA zu studieren, da mich das Fremdsprachenangebot mit seiner Vielfalt und die Berufserfahrung der Dozenten und Professoren überzeugt haben.“

Arian Pllana, 2. Semester EFA



„Vom Studiengang überzeugt, hat mich der Double-Degree, den wir nach einem Auslandsaufenthalt von zwei Semestern in entweder Leeds, Dublin, South Wales, Le Havre, Granada oder Istanbul erwerben können. Schon bald könnten auch noch mehr Länder dazu kommen, in denen wir unsere interkulturellen Kompetenzen nicht nur anwenden, sondern auch vertiefen und verbessern können.“

Carolin Post, 2. Semester EFA

Ausblick:

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass das diesjährige EFA-Symposium, organisiert vom aktuellen 2. Semester des Studienganges, am Donnerstag, dem **21.** und Freitag, dem **22. November 2019**, erneut im Haus der Wissenschaft stattfinden wird. Das Rahmenthema an diesen zwei Tagen lautet: „Globale Märkte, politische Risiken und unternehmerische Strategien“.

Auch in diesem Jahr werden unter anderem Banken, Wirtschaftsprüfungsunternehmen und viele andere bekannte Unternehmen aus der Wirtschafts- und Finanzbranche auf dem diesjährigen Symposium, Vorträge und Workshops aus praxisnaher Perspektive anbieten.

Zum Abschluss der zweitägigen Veranstaltung findet wie jedes Jahr eine Podiumsdiskussion mit Politikern, Praktikern und Professoren der Hochschule statt.

Die lockere Abendveranstaltung am Freitag, zum Abschließen der zwei Tage, findet in der „Bel Etage“ statt.

„Die Vorlesungen im Klassenverband von ca. 30-40 Studenten und das Lernen im kleinen Kreis gefallen mir besonders, man kann sich mit den Professoren und Kommilitonen bei auftauchenden Fragen oder Anregungen schnell und einfach in Verbindung setzen, was ein klarer Vorteil gegenüber einer Universität darstellt.“

Patricia Plaumann, 2. Semester EFA